

Medienliste zur Prävention

(Kurz-)Filme eignen sich hervorragend dazu, in komplexe Themen wie sexuelle Gewalt audio-visuell ganzheitlich und erfahrungsorientiert einzuführen. Medien in Bildungsprozessen stehen nie für sich allein, sondern eröffnen und vertiefen dialogische Lern- und Erfahrungsprozesse. Daher sollte nach jeder Filmsichtung Raum für Gespräche sein, um individuelle Eindrücke zur Sprache und in größere Erkenntniszusammenhänge bringen zu können.

Die hier vorgeschlagenen Filme sind ein Ausschnitt der Filme zum Thema, die sich auf dem Markt finden. Die meisten Filme sind für Jugendliche und junge Erwachsene.

Jedoch ist eine Sichtung des ausgewählten Films bei diesem Thema vor dem Einsatz in der Gruppe unabdingbar! Damit kann sich der/die Vorführende mit dem Thema befassen und wird bei der Vorführung nicht von Szenen überrascht, auf die man sich vorbereiten kann.

Geeignet ab 8 Jahren:

SAG NEIN **Nicht im Ökumenischen Medienladen Stuttgart**

Alice Schmid, CH, 1993/2008, 29 Min., F, Dokumentarfilm

Ein Kinderfilm zum Thema sexueller Missbrauch. "Hast du das auch schon erlebt? Jemand berührt dich, und du hast ganz unangenehme Gefühle. Aber du wagst nicht, Nein zu sagen." Der Film mit dem Titellied "Nein, ich sag Nein" hilft Kindern, über ihre Gefühle zu reden.

Trau Dich **Nicht im Ökumenischen Medienladen Stuttgart**

Hans-Peter Meier, D 2001, 25 Min., f., Kurzspielfilm

Produziert vom FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht

Die Handlung des Films beginnt und endet mit dem Tag der Premiere in einem Kinderzirkus. Die zehnjährige Lena schreibt in ihr Tagebuch. Sie erzählt von ihrer Freundin Sophie, von Alex, von der tatkräftigen "Hexe" und all den anderen Zirkusleuten. Heute sei ihr schönster Tag, seit sie im Zirkus ist! Vor einem Jahr habe alles sehr traurig ausgesehen. In einer langen Rückblende berichtet sie von den vergangenen Geschehnissen - von Gerd, Vaters bestem Freund, der ihr bei den Nachhilfestunden plötzlich viel zu nah kam, von ihrer Einsamkeit und ihrer Verzweiflung darüber, dieses schreckliche Geheimnis nur ihrem Tagebuch anvertrauen zu können. Doch zum Glück gab es da Freunde, die "die Sache" beim Namen nannten: sexueller Missbrauch!

Schlagworte: Kindesmissbrauch, Identität, Freundschaft, Vertrauen, Verantwortung

Geeignet ab 12 Jahren:

Du lügst VS2057 Ökumenischer Medienladen Stuttgart

Autor: Jorge Montesi, Kanada 1992
Medienart: Spielfilme
Produktionsjahr: 1992
Technische Daten: 88 Min., f., Spielfilm, FSK: 12
Geeignet ab: 12
FSK: FSK 12

Eine nette mittelständische Familie in Kanada: drei Töchter im Alter von etwa achtzehn, elf und sieben Jahren, ein fünfjähriger Sohn. Die Idylle trägt. Der arbeitslose Vater, einmal freundlich bemüht um die elfjährige Kelly, ist ein andermal ihr gegenüber gewalttätig. Die Mutter, erschöpft von der Aufgabe, ihre Familie mit anstrengendem Schichtdienst ernähren zu müssen, will glauben, dass er die renitente Tochter mit Schlägen straft. Doch dem ist nicht so. Kelly erzählt ihrer Vertrauenslehrerin in der Schule, dass ihr Vater sie seit fünf Jahren sexuell missbraucht. Die bürokratische Lawine kommt ins Rollen. Ihr Vater wird festgenommen. Es kommt zu einem Prozess. Die fantasievolle Kelly, anfangs unterstützt von Lehrerin, Sozialarbeiterin und Staatsanwältin, wird immer einsamer. Man glaubt ihr nicht. Sie scheint der rhetorisch überlegenen Erwachsenenwelt zu unterliegen. Aber sie ist ausgesprochen tapfer, und nach einer intensiven Auseinandersetzung zwischen ihr und der älteren Schwester wird deutlich, dass der Vater auch diese jahrelang missbraucht hat.

Schlagworte: Familie, Vertrauen, Sexueller Missbrauch

Das letzte Wort DVK242 Ökumenischer Medienladen Stuttgart

Autor: Peter Grandl, Deutschland 2005 (FWU)
Medienart: Kurzfilme
Produktionsjahr: 2005
Technische Daten: 24 / 23 Min., f., Kurzspielfilm und Dokumentation, FSK: 12
Geeignet ab: 12
FSK: FSK 12

Kurzspielfilm: Der 5-jährige Basti und sein 8-jähriger Bruder Simon sind den willkürlichen Wutausbrüchen ihres gewalttätigen Vaters hilflos ausgeliefert, bis ein dramatischer Unfall das Leben von Basti nachhaltig verändert. 18 Jahre später wird Basti erneut mit den Schrecken seiner Kindheit konfrontiert. Hilflos muss er durch die dünnen Wände seiner Wohnung miterleben, wie der kleine Nachbarsjunge Hans immer wieder von seinem Vater angebrüllt und geschlagen wird. Als sich eines Nachts die Situation in der Nachbarswohnung drastisch zuspitzt, bleibt Basti keine andere Wahl mehr als einzugreifen. Er rechnet allerdings nicht damit, sich seiner eigenen Vergangenheit stellen zu müssen. - In einer Dokumentation arbeitet Cordula Stratmann das Thema "Gewalt in der Familie" auf. Kurze Einblendungen aus dem Spielfilm werden Statements der Schauspieler und des Regisseurs gegenübergestellt, Erfahrungen der Autoren aus ihrer eigenen Kindheit kommen zum Ausdruck. - **Auf der ROM-Ebene der DVD befinden sich Arbeitshilfen und Hintergrundinformationen.**

Schlagworte: Gewalt, Familie, Verantwortung, Kindesmisshandlung

Autor: Stefanie Sycholt, Deutschland / Südafrika 2009
Medienart: Spielfilme
Produktionsjahr: 2009
Technische Daten: 108 Min., f., Spielfilm, FSK: 12
Geeignet ab: 12
FSK: FSK 12

Der 11-jährige Themba lebt mit seiner Mutter Mandisa und seiner jüngeren Schwester Nomtha in armen Verhältnissen in einem kleinen Dorf im Eastern Cape. Seine große Leidenschaft gilt dem Fußball: Er nutzt jede Gelegenheit, um mit seinem besten Freund Siphos zu kicken und den Vorbildern Zidane, Ronaldo oder den südafrikanischen Stars wie Andile Khumalo nachzueifern. Gemeinsam mit seinen Fußballfreunden gründet Themba die "Lion Strikers". Als ihre Mutter ihn und seine Schwester Nomtha mit ihrem arbeitslosen und trinkenden Freund Luthando zurücklässt, um in Kapstadt Geld für sich und ihre Kinder zu verdienen, bietet die Beschäftigung mit Fußball für Themba bald die einzige Chance, seine Sorgen zu vergessen. Bei einem Jugendturnier wird der Leiter der "All Star Academy", John Jacobs, auf den talentierten Themba aufmerksam und gibt ihm seine Visitenkarte. Für Themba scheint ein Traum wahr zu werden. Zurück in seinem Dorf holt ihn die Realität wieder ein. Als der volltrunkene Luthando eines Abends die kleine Schwester Nomtha bedrängt, stürzt sich Themba auf ihn. Er verliert den Kampf und geht bewusstlos zu Boden. Als er wieder erwacht, begreift er, dass Luthando ihn vergewaltigt bzw. missbraucht hat. Am nächsten Tag macht er sich mit seiner Schwester auf die Reise in die Metropole Kapstadt, um dort nach ihrer Mutter zu suchen. Als sie Mandisa finden, ist die Freude nur von kurzer Dauer: Sie ist schwer krank, nachdem sie sich bei Luthando mit dem HI-Virus infiziert hat. Themba muss nun Geld für die kleine Familie verdienen und erinnert sich an John Jacobs und seine Visitenkarte. Der zögert nicht lange, gibt ihm Geld und lädt ihn zum Training ein. Durch seine gute Leistung wird Themba in die All Star Academy aufgenommen und steigt bald in das U20-Team von Bafana Bafana auf. Nichts scheint mehr seiner Fußballer-Karriere im Weg zu stehen. Bei einer Pressekonferenz muss er der Öffentlichkeit jedoch erklären, dass auch er HIV positiv ist.

Schlagnworte: Afrika, AIDS, Kindesmisshandlung, Fußball

Geiler Scheiß

Ein Film über Jugendliche und Pornografie des Medienprojekts Wuppertal (2008)

In dem Dokumentarfilm reflektieren Jugendliche offen ihren Umgang mit Pornografie im Internet, auf DVDs, in Zeitschriften etc. Junge Pornografiekonsumenten, Experten und Kritikerinnen kommen zu Wort. Im Mittelpunkt steht das Verhältnis zwischen Pornografie, Sexualität und Moralvorstellungen. Jugendliche mit sehr verschiedenen Meinungen zu Pornografie wurden in längeren Einzelinterviews befragt. Drei Jungen und drei Mädchen wurden geschlechtsgetrennt beim gemeinsamen Pornokonsum (DVDs, Magazine, Internet) dokumentiert und dieser anschließend reflektiert. Im Zentrum stehen die Fragen, was Pornografie für Jugendliche bedeutet, d.h. warum sie wie viel und was gucken bzw. nicht gucken und wie Pornografie auf sie wirkt. Welche Gefahren sehen sie für sich und andere und welche Bedeutung haben Altersbeschränkungen und Verbote für sie, in welchem Zusammenhang steht Pornografie zu ihrer eigenen Sexualität und wie sind die geschlechtsspezifischen Unterschiede. Pornografie wird (auch) moralisch, politisch und in Bezug auf das transportierte Menschen- und Frauenbild erörtert (http://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_108.php).

Geeignet ab 14 Jahren:

Leiden-Schaft DVK1068 Ökumenischer Medienladen Stuttgart

Autor: Martin Ganguly, Deutschland 2011
Medienart: Kurzfilme
Produktionsjahr: 2011
Technische Daten: 64 Min., f., Didaktische DVD mit 3 Filmen
Geeignet ab: 14 Jahren
FSK: LEHR Programm

Drei Kurzfilme zur sexuellen Identität und zu sexuellem Missbrauch.

1. **"Der Trainer"** (Lars Kristian Mikkelsen, Dänemark 2009, 32 Min.): Die Geschichte des 14jährigen Handballtalentes Niels. Niels und sein Trainer haben ein ganz besonders Verhältnis zueinander. Wie ein Vater kümmert sich der liebevolle Trainer um den Jungen, kauft ihm Handballschuhe, bietet ihm extra Trainingsstunden. Doch unter der Decke des so kameradschaftlichen Umgangs verbirgt sich eine andere, gefährliche Art der Beziehung, denn der Trainer hegt zunehmend erkennbar auch ein sexuelles Interesse an dem Jungen.

2. **"James"** (Connor Clements, Großbritannien 2008, 17 Min.): In dem mit internationalen Preisen ausgezeichneten Kurzfilm stehen die Gefühle und die Sexualität des 13-jährigen Schülers James im Mittelpunkt. Sowohl in der Schule wie auch zu Hause fühlt er sich als Außenseiter. Sein Lehrer, Mr. Sutherland, scheint der einzige zu sein, der ihn versteht. Als der Junge ihm seine innersten Gefühle offenbart, reagiert der Lehrer jedoch ganz anders als James sich dieses erhofft hat.

3. **"Nach Klara"** (Stefan Butzmühlen, Deutschland 2010, 15 Min.): Ein junger Mann erlebt das Gefühl des Begehrtwerdens. Momentaufnahmen aus dem Leben eines jungen Mannes, der nach sexueller Orientierung sucht und sich doch nur dem flüchtigen Augenblick hingeben kann.

Schlagworte: Liebe, Identität, Rollenverhalten, Sexualität, Pubertät, Sexueller Missbrauch, Gender

Lulaland DVK1073 Ökumenischer Medienladen Stuttgart

Autor: Jan Hellstern, Deutschland 2009
Medienart: Kurzfilme
Produktionsjahr: 2009
Technische Daten: 14 Min., f., Kurzspielfilm
Geeignet ab: 14
FSK: LEHR Programm

Lara und ihre Oma Marlene sind ein Herz und eine Seele. Doch als Marlene ihre Enkelin dabei beobachtet, wie sie ihrer Puppe im Spiel droht, sie nach "Lulaland" zu schicken, erwächst ein schrecklicher Verdacht. Ein Verdacht, der sie zwingt, weit zurück in die Vergangenheit zu gehen und alte Wunden aufzureißen. Ein aufrüttelndes Drei-Personen-Drama, in dem wichtige Aspekte des Themas "Sexueller Missbrauch" visualisiert werden.

Schlagworte: Schuld, Gewalt, Sexueller Missbrauch

Missbraucht DVK1241 Ökumenischer Medienladen Stuttgart

Autor: Carsten Fiebeler, Deutschland 2012
Medienart: Kurzfilme
Produktionsjahr: 2012
Technische Daten: 45 Min., f., Kurzspielfilm
Geeignet ab: 14
FSK: LEHR Programm

Conny verliebt sich Hals über Kopf in die 15-jährige Tochter seines Fahrschullehrers. Er lädt die zurückhaltende Selina zum Eis und anschließend auf seine Geburtstagsparty ein. Als sie tatsächlich erscheint, geht sein Herz auf. Auch Selina scheint seine Gefühle zu erwidern. Nur rennt sie immer angst erfüllt weg, wenn er versucht, sich ihr zu nähern. Conny ist verunsichert. Macht er etwas falsch? Oder ist er doch nicht ihr Typ? Im Gespräch mit Kommissar Meininger kommt der Verdacht auf, Selina könne sexuell missbraucht werden. Tatsächlich deckt Conny ein düsteres Familiengeheimnis auf und will Selina aus ihrer Notsituation befreien. Doch sie fühlt sich von ihm verraten und wendet sich ab. Wird Selina jemals den Mut finden, ihrem Peiniger zu entfliehen? (Aus der TV-Reihe "Krimi.de").

Schlagworte: Liebe, Partnerschaft, Familie, Sexueller Missbrauch

Kehrtwende DVS690 Ökumenischer Medienladen Stuttgart

Autor: Dror Zahavi, Deutschland 2010
Medienart: Spielfilme
Produktionsjahr: 2010
Technische Daten: 90 Min., f., Spielfilm
Geeignet ab: 14
FSK: LEHR Programm

Thomas Schäfer ist Gymnasiallehrer. Souverän und selbstbewusst tritt er vor seine Schüler, erst vor kurzem wurde er zum stellvertretenden Schulleiter ernannt. Vor allem in seiner Rolle als Chorleiter geht der korrekte Mathematiklehrer auf. Der Chor, in dem auch Tochter Sofia mitsingt, ist sein großer Stolz – die Schüler lieben ihn dafür. Auf den ersten Blick scheint in Thomas Schäfers Leben demnach alles in bester Ordnung. Er ist mit Viola, einer attraktiven und sympathischen Frau, verheiratet, hat zwei Kinder und bewohnt ein schmuckes Reihenhäuschen am Stadtrand. Doch Thomas steht unter Druck. Ingeheim fürchtet er, den Erwartungen und vor allem seinen eigenen, nicht gerecht zu werden. Ständig darauf bedacht, seine Unsicherheit zu verbergen, wird Thomas zunehmend reizbar und aggressiv - und schließlich gewalttätig. Die Situation eskaliert. Und für Thomas stellt sich die Frage, ob er seine Familie verliert oder ihm eine Kehrtwende gelingt.

Schlagworte: Frauen, Gewalt, Familie, Männer, Kindesmisshandlung, Missbrauch

Komm, wir träumen, Spielfilm, 93 Min., FSK 0, empfohlen ab 14 Nicht im ökumenischen Medienladen

Eckart absolviert seinen Zivildienst in einer Behindertenwerkstatt. Dort trifft er auf die zu wilden Ausbrüchen neigende Ulrike, die als hoffnungsloser Fall gilt. Dank seiner intensiven Zuwendung macht Ulrike jedoch Fortschritte. Eckart gewinnt Ulrikes Zuneigung. Doch als Ulrike bei einer Freizeit in Eckarts Bett entdeckt wird, scheint die Liebelei vorbei. Eine filmische Annäherung an die Distanz-Nähe-Problematik.

Artikelnr. 450 14-Ö 39,- € Katholisches Filmwerk in Frankfurt

Alles wieder gut Ökumenischer Medienladen Stuttgart

Autor: Satu Siegemund
Medienarten: Web-DVD
Erscheinungsjahr: 2008
Geeignet ab: 14
FSK: keine Information verfügbar

Die allein erziehende Sandra Hartmann fühlt sich überfordert: eine innerlich unverarbeitete Scheidung, eine Rüge wegen Medikamentenverwechslung am Arbeitsplatz, eine lebhafte Tochter, die Aufmerksamkeit einfordert. Alles wird plötzlich zu viel. Sandra Hartmann kann den angestauten Ärger nicht mehr beherrschen und reagiert an ihrem Geburtstag in einer Auseinandersetzung mit der Tochter unangemessen, es kommt zu heftigem Streit zwischen Mutter und Tochter, der keine Klärung findet. Schließlich läuft Clara weg. Sie will zum Vater (der inzwischen mit zwei Söhnen in einer neuen Verbindung lebt). Clara verläuft sich. Eine andere Frau, Julia Wagner (mit Ehemann und zwei Söhnen), kümmert sich um Clara und sorgt dafür, dass sie wieder nach Hause kommt. Weil sie zufällig einen blauen Flecken auf Claras Bauch entdeckt und Sandra Hartmann am Telefon sehr heftig und unverständlich in ihrer Reaktion erlebt, entsteht bei Julia Wagner der Verdacht auf Kindesmisshandlung. Sie beschließt ihre Vermutung bei Claras Mutter anzusprechen. Bei der Übergabe von Clara an Sandra Hartmann zeigt sich Julia Wagner verständnisvoll, spricht dann auch den Verdacht an. Die Abwehr von Sandra Hartmann ist heftig. Julia Wagner geht, verspricht Clara aber wiederzukommen und sich darum zu kümmern, dass „alles wieder gut“ wird. Darauf antwortet Clara: "Aber jetzt ist doch alles wieder gut" – "Ja, ich weiß" verabschiedet sich Julia Wagner.

Schlagworte: Kinder, Familie, Verantwortung, Erziehung, Alleinerziehende, Häusliche Gewalt

Visio-Filmassistentenwettbewerb: Kinder DVK260 Ökumenischer Medienladen Stuttgart Besonders Kurzfilm Nr. 7

Autor: keine Information verfügbar
Medienart: Kurzfilme
Produktionsjahr: keine Information verfügbar
Technische Daten: 27 Min., f., 7 Kurzspiel- bzw. Dokumentarfilme
Geeignet ab: 14
FSK: LEHR Programm

Ausgewählte Beiträge aus dem Filmassistentenwettbewerb "Visio" der evangelischen und katholischen Rundfunkarbeit am SWR aus den Jahren 1975 bis 2005 - hier zu den Themen "Kinder sind ein Geschenk des Himmels - Ich will aber nichts geschenkt, oder?", "Lasset die Kinder zu mir kommen", "Wähle das Leben, damit du lebst" und "Ehre deinen Vater und deine Mutter". 1. "Fragile" (5 Min.): Ein rosa Paket fällt vom Himmel und landet auf einer Wegkreuzung. Dort bleibt es auch eine Weile liegen, denn niemand der Vorbeikommenden will es mitnehmen. Schließlich kommt der Räumungsdienst und bringt es fort. 2. "1945" (3 Min.): Zu Szenen aus dem Krieg wird aus dem Brief eines gefallenen Soldaten rezitiert. Der Vater bittet seinen Sohn um Verständnis für seinen Kriegsdienst und erklärt ihm seine Liebe. 3. "Christina" (6 Min.): Man hört nur einen Herzschlag. Dann kommt der Vater und holt seine kleine Tochter aus dem Zimmer. Er geht mit ihr in den Keller. Das Herz hört auf zu schlagen. Im Anschluss daran nimmt der Autor zum Film Stellung. 4. "Sternenkind" (3 Min.): Eigentlich will sie ihr Kind loswerden. In der Kinderklappe. Doch dann ist sie die 100. Benutzerin, wird umjubelt und beschenkt. Die Krankenschwester stellt die Frage: Wollen Sie es nicht noch überlegen? 5. "Nathalie" (4 Min.): Der Film gibt Einblick in den Tagesablauf einer Mutter mit einem behinderten Kind. Das Lied von Georg Danzer "Depperts Kind" unterstreicht die

Szenen. 6. "Sternenkinder" (6 Min.): Der Film erinnert an den World Wide Candle Day, der den Kindern gewidmet ist, deren Leben mit dem Tod beginnt. Betroffene Mütter erzählen von Schmerz und Verlust. Ein Arzt, eine Betreuerin und ein Pfarrer nehmen Stellung und versuchen tröstende Worte zu finden. 7. **"Schöne heile Welt" (3 Min.): Vergewaltigung in der Familie. Die Tochter leidet. Die Mutter will ihr nicht glauben. Der Kommentar des Vaters zur Tochter, die er abends im Zimmer besucht: Du machst es mir nicht gerade einfach!**

Schlagworte: Kinder, Behinderte Menschen, Sterben, Tod, Frieden, Erziehung, Familie, Kindesmisshandlung

Sexualisierte Gewalt Nr. 2: Filme von betroffenen Mädchen Nicht im ökumenischen Medienladen

Kaufpreis 40,- €, Ausleihe 15,- €, Preis V & Ö 60,- € 2007, 90 Min., freigegeben ab 12 Jahren. Medienprojekt Wuppertal

Inhalt:

Genug!

In dem Video beziehen fünf Mädchen Stellung und beschreiben deutlich, wo ihre persönlichen Grenzen liegen, wo sexualisierte Gewalt schon im Alltag beginnt und wie sie sich gegen Übergriffe wehren. In Interviews mit inszenierten Szenen, einem Gedicht und einem Rap machen sie aufdringlichen Typen klar: Finger weg!

Auf keinen Fall schweigen!

Direkt nach dem Missbrauch vertraut sich die 14jährige Steffi ihrer Mutter, ihrem Bruder und MitarbeiterInnen des Jugendamtes an und bringt mit ihrer Aussage den Täter vor Gericht. Der Film begleitet Steffi am Verhandlungstag, der unsicheren Zeit kurz danach und etwa zwei Monate später, wo für sie endlich wieder ein Leben ohne Angst beginnen kann.

Wenn Angst und Selbstwertgefühl sich streiten

Julia wird doof von den Jungs in der Klasse angemacht, Nicole und Kathrin sind von angeblichen Freunden sehr enttäuscht worden, Jenny sucht sich immer einen Beschützer und Yasemin ist einfach nur genervt von aufdringlichen Typen. Fünf Mädchen erzählen ihre persönlichen Erfahrungen von Grenzüberschreitungen.

Jeden Tag

... erleben 5 Mädchen einer Hauptschule, wie sie von Jungs angemacht und belästigt werden. Für viele ist es dabei schwer, eine ganz klare Grenze zu ziehen, da solche Aktionen im schulischen Alltag erschreckende Normalität sind.

Identität: Unbekannt

In einem Selbstversuch schlüpfen die Macherinnen des Films in verschiedene Identitäten und testen im Internet die Reaktion anderer User. Außerdem werden Betroffene von sexualisierter Gewalt im Internet interviewt. Eine Fachstelle gibt Informationen und Tipps zum Umgang mit solcher Anmache.

Du bist nicht allein

»Lass mich endlich in Ruhe, du Schwein!« schreit sie. »Was ist denn mit Dir los?« fragt ihre Lehrerin. Ein Mädchen wird verfolgt, zu Hause, in der Schule. Erst mit SMS-Botschaften und dann wird's ernster ... Ein Kurzspielfilm

Wenn Liebe zum Wahn wird. Stalking und seine Folgen

»Irgendjemand verfolgte mich. Ich dachte mir weiter nichts dabei. Doch das hätte ich lieber mal.« Ein Mädchen erzählt, wie sie durch ihren Ex verfolgt wurde, über ihre Ängste und die Eskalation. Eine Polizeibeamtin vom Opferschutz erklärt Stalking und was man als Opfer machen kann.

Waldesruh

Zu Beginn ihrer Liebe schnitzten sie sich ein Herz in einen Baum. Jetzt hat sie ihn mit einer anderen gesehen. Ein Streit im Wald eskaliert. Ein Kurzspielfilm

Internet:

Medienpaket "Blind Date": Film zu Gefahren des Internets

Das Landeskriminalamt Hamburg hat ein Medienpaket für die Medienarbeit mit Jugendlichen herausgegeben: Ein Film auf DVD und begleitende Materialien sollen Jugendliche (und auch Erziehungsverantwortliche) für Gefahren des Internets sensibilisieren und präventive Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Der Film richtet sich in erster Linie an Jugendliche. Auf Grund der Erfahrungen - vor allem im Hinblick auf die "sensiblen" Themen Sexualität, sexuelle Selbstbestimmung und sexuelle Gewalt - wird empfohlen, den Film in ein Gesamtkonzept zu dieser Thematik zu integrieren. Dabei sollte auch auf eine Einbindung der Erziehungsverantwortlichen geachtet werden. Die ergänzend zur DVD im Materialpaket auf CD-ROM und Einleger mitgelieferten Informationen bieten Linkverweisen und Anregungen für den unterrichtlichen Einsatz des Films. "Blind Date" wird seit seiner Fertigstellung im Herbst 2007 von der Polizei Hamburg sowie von der Beratungseinrichtung DUNKELZIFFER e. V. auf themenbezogenen Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen als Impuls-Medium eingesetzt.

Inhalt des Films: Die Freundinnen Hanna (16) und Katarina (15) lernen im Internet-Chat Spiderman, alias Freddy (19), kennen und lassen sich zu einem Blind Date überreden. Von der Gefahr, in die sie sich damit begeben, ahnen sie noch nichts...

Interaktives Video: www.save-selma.de.

„Das Video zeigt die verzweifelte Situation eines sexuell missbrauchten Mädchens – Selma (sie steht stellvertretend für Jungen und Mädchen). Wer diese Website besucht, begleitet Selma auf dem Gang durch die Institutionen bei der Suche nach Hilfe und entscheidet, wohin sie gehen soll. In Videoszenen sieht man, wie in Beratungsstellen und im Jugendamt mit Selma gesprochen wird, was Selma bei der Polizei und auf der Strasse erlebt. So zeigt die Website Jugendlichen ihre Rechte und Möglichkeiten, bereitet sie auf Frustrationen vor und nimmt ihnen die Angst vor unbekanntem Ämtern und Behörden. NutzerInnen lernen stellvertretend, mit Selmas Anfällen von Mutlosigkeit und Schuldgefühlen umzugehen. So wie Selma auch: sie probiert verschiedene Aufarbeitungsstrategien und wächst schließlich selbst in die Rolle der Helfenden hinein“ (http://www.save-selma.de/startseite/start_info.html)

Geeignet ab 16 Jahren:

Ware Kind - Missbrauch und Prostitution Medienladen Stuttgart

VC1880

Ökumenischer

Autor: Christian Schüller, Deutschland / Österreich 2000
Medienart: Kurzfilme
Produktionsjahr: 2000
Technische Daten: 44 Min., f., Dokumentarfilm, FSK:
Geeignet ab: 16
FSK: LEHR Programm

Die sexuelle Ausbeutung von Kindern, als Missbrauch in der Familie oder als Prostitution auf der Straße, war lange Zeit ein Tabuthema. Der Film schildert das Problem in seinen verschiedenen Facetten, lässt Opfer zu Wort kommen und zeigt Möglichkeiten von Prävention und Therapie.

Schlagworte: Sexueller Missbrauch, Prostitution

Die Jagd

DVS797 Ökumenischer Medienladen Stuttgart

Autor: Thomas Vinterberg / Dänemark / Schweden 2012
Medienart: Spielfilme
Produktionsjahr: 2012
Technische Daten: 115 Min., f., Spielfilm
Geeignet ab: 16
FSK: FSK 12

Nach der Trennung von seiner Frau arbeitet Lucas daran, sein Leben wieder auf die Reihe zu bekommen. Er kann sich in der kleinen Gemeinde auf seinen Freundeskreis verlassen und findet Erfüllung in seinem Beruf als Kindergärtner. Besonders die kleine Klara, Tochter seines besten Freundes, sucht seine Nähe. Als sich Klara von ihm abgewiesen fühlt, erweckt ihr sexualisiertes Nachgeplapper den Eindruck, Lucas habe sie missbraucht. In Windeseile eskaliert die Situation, die Jagd auf das Freiwild Lucas ist eröffnet.

Schlagworte: Lüge, Aggression, Kindesmissbrauch

Höllleben

VC2985 Ökumenischer Medienladen Stuttgart

Autor: Liz Wieskerstrauch, Deutschland 2001
Medienart: Kurzfilme
Produktionsjahr: 2001
Technische Daten: 72 Min., f., Dokumentarfilm
Geeignet ab: 16
FSK: FSK 6

Nicki ist eine multiple Persönlichkeit, aufgespaltet in zahlreiche Personen. Nach mehr als 10 Jahren Therapie fasst sie mit 40 einen mutigen Entschluss: Sie will den Teufelskreis aus Gewalt, Angst und Ohnmacht durchbrechen und begibt sich auf Spurensuche nach Tatorten und Tätern. Präzise schildern verschiedene Innenpersonen, was ihnen angetan wurde - Dinge, die man nicht glauben möchte: Seelische Grausamkeiten, ritueller Kindesmissbrauch, Folter und Kindestötung - ein Höllenleben. Alles deutet auf eine satanistische Sekte hin. Bis

heute ist es nicht gelungen, den Täterkreis mit satanistischem Hintergrund aufzudecken. Deshalb ist Nicki der letzte wichtige Schritt nicht leichtgefallen: bei der Polizei Anzeige zu erstatten.

Schlagworte: Gewalt, Gewaltlosigkeit, Sekten, Jugendsekten, Kindesmisshandlung, Psychologie, Psychotherapie

Der Pakt - Wenn Kinder töten VS2573 Ökumenischer Medienladen Stuttgart

Autor: Miguel Alexandre, Deutschland 1995
Medienart: Spielfilme
Produktionsjahr: 1996
Technische Daten: 98 Min., f., Spielfilm, FSK: 12
Geeignet ab: 16
FSK: FSK 12

Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers des amerikanischen Strafverteidigers Paul Mones. Nicolas und Eva - beide 15 Jahre alt - sind Außenseiter in der Schule. Und beide tragen ein furchtbares Geheimnis mit sich herum: Nicolas wird von seinem Vater sexuell missbraucht, während Eva ständig befürchten muss, von ihrer jähzornigen Mutter oder deren neuem Liebhaber, einem Polizisten, zu Tode geprügelt zu werden. Vorsichtig befreunden sich Nicolas und Eva und vertrauen einander allmählich ihre Leidensgeschichten an. In ihrer Verzweiflung sieht Eva nur einen radikalen Ausweg und schlägt Nicolas einen Pakt vor: Sie wird seinen Vater töten, wenn er wiederum ihre Mutter umbringt. Nicolas geht zwar darauf ein, nimmt das Ganze aber nicht so ernst, bis Eva ihren Teil des Pakts erfüllt und von Nicolas erwartet, dass er nachzieht.

Schlagworte: Freundschaft, Sterben, Tod, Gewalt, Gewaltlosigkeit, Kindesmisshandlung

Wutmann DVK1064 Animationsfilm zur Prävention Ökumenischer Medienladen Stuttgart

Autor: Anita Killi, Norwegen 2009
Medienart: Kurzfilme
Produktionsjahr: 2009
Technische Daten: 18 Min., f., Animationsfilm, FSK: 6
Geeignet ab: 16
FSK: FSK 6

Der sechsjährige Boj wird auf sein Zimmer geschickt, als sein Vater wieder einmal seine Mutter schlägt. Dennoch erlebt er die Gewalt mit und fühlt sich schuldig am Ausbruch des Wutmanns. Als der Vater am nächsten Tag freudig von der Arbeit kommt und Geschenke mitbringt, hält Boj es nicht mehr aus und rennt aus dem Haus. Draußen findet er Unterstützung und den Mut, über seine Angst zu sprechen. Am Ende erhält auch der Vater ein Hilfsangebot.

Schlagworte: Angst, Mut, Häusliche Gewalt, Hilfe, Gewaltprävention